

... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

von der neutralen Zone von einer Konferenz der Alliierten,
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Steigen des Reallohnes in Rußland - Sinken des Reallohnes in Deutschland

Die Verarmung Rußlands ist infolge des sich fortwährend ununterbrochen fortsetzenden Krieges umso ungeheurer groß, das mußte auch in der Entlohnung der Arbeiter zum Ausdruck kommen. Im Jahre 1920 betrug der Reallohn des russischen Arbeiters nur ein Viertel des Reallohnes der Vorkriegszeit. Im Jahre 1921 stieg er auf ein Drittel, und im Jahre 1922 hat er fast die Hälfte des realen Friedenslohnes erreicht. Es zeigt sich also, daß das Räteystem dem russischen Arbeiter und der russischen Industrie nach der Periode des größten Verfalls infolge der Kriege einen Aufschwung gegeben hat. In Rußland ist es aber nicht nur der Arbeiter, sondern auch der russischen Industrie, die den russischen Arbeiter die Garantien gibt, daß die russische Industrie immer fröhlicher werdende Erholung der russischen Industrie und der Wirtschaft überhaupt hauptsächlich dem Arbeiter zum Vorteile werden wird. Der Unterschied zwischen dem Räteystem und dem "Kornwärtersystem" besteht eben darin, daß das Räteystem für den russischen Arbeiter materiellen und geistigen Aufstieg liefert, das "Kornwärtersystem" dem russischen Arbeiter nur den geistigen Aufstieg, das "Kornwärtersystem" hingegen nur den geistigen Aufstieg.

Damit im östlichen Mittelmeer nicht eine französische Flotten-
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Getreideumlage in Deutschland und in Rußland

Getreideumlage hier und dort

In diesem Zusammenhang dürfte sich der "Kornwärters" vielleicht
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die sozialdemokratische Fraktion des "Kornwärters" hat für
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Während der Werbewoche
er muß der Freund und Berater seiner Kollegen werden;
er muß reden, schreiben, organisieren können;
er muß zeigen, daß ein Kommunist praktisch arbeiten kann; kurz,
er muß Kommunist sein!

Die Betriebsräte des Mansfelder Landes

treten einmütig und geschlossen für den Reichsbetriebsrätekongreß, für örtliche Kontrollausschüsse, gegen die Sabotage der Gewerkschaftsbeurteilung

Am Sonntag, dem 1. Oktober, fand im Goltshof, Reichsfunktor
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Heuchelei der Bürgerlichen

Die Teuerungsschelte im Landtag (Eigener Bericht)

Im Landtage saß man am heutigen Sonntag die Reden über
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Nationalisierung bleibt

Im Rahmen eines solchen Aufschlusses ist es natürlich ausgeschlossen,
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Antwort auf die Sabotage der Infanterie

(Eigener Bericht)

In der Infanterie sind in Schiffs, wo in letzter Zeit mehrfach
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Teuerung an dem Gebiete der großstädtischen Mißpreisordnung

Nicht allein, daß die Großstädter zu wenig Milch liefern, nein,
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Zahlungsmittelmangel wegen Börsenspekulation

(Eigener Bericht)

Bei der Lohnzahlung am Freitag und bei der Gehalts-
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Von der Orientkrise

Gallipoli von den Engländern geräumt - Konferenz in Rudanien - Ueberwindung der türkischen Truppen nach Triprien?

Die Meldungen über die Entladung der Dinge im Osten lauten
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Antwort auf die Sabotage der Infanterie

(Eigener Bericht)

In der Infanterie sind in Schiffs, wo in letzter Zeit mehrfach
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Antwort auf die Sabotage der Infanterie

(Eigener Bericht)

In der Infanterie sind in Schiffs, wo in letzter Zeit mehrfach
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Antwort auf die Sabotage der Infanterie

(Eigener Bericht)

In der Infanterie sind in Schiffs, wo in letzter Zeit mehrfach
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Die Antwort auf die Sabotage der Infanterie

(Eigener Bericht)

In der Infanterie sind in Schiffs, wo in letzter Zeit mehrfach
... die sich nicht anders zu helfen wissen, dem ...

Dollar heute vormittag: 1662

Wie der russische Bergarbeiter lebt

In der letzten Zeit mehren sich in der menschenwürdigen Presse die verlogenen Artikel über die Entlohnung, Arbeitszeit und Lebensweise der russischen Arbeiter. Unsere Zeitung weiß, wie es um die Arbeiter bestellt ist. Der russische Bergarbeiter führt & a. m. i. n. in der einzigen Tage im Rotenstoffschieber meist, schreibt es folgendes:

Die Löhne

Alle Bergwerke Russlands sind so, wie die anderen großen Betriebe, verstaatlicht. Sie werden jetzt nach fünfmonatigen Grundarbeiten und können daher ihre Produkte nur zu bestimmten materiellen Preisen abgeben. Der Hauptabnehmer des Bergwerks als der Eigentümer der Bahnen und anderer großen industriellen Betriebe. Die Löhne sind in den letzten Jahren sehr zurückgegangen. Dies war besonders im Anfang des Jahres in den Monaten März und April der Fall, in denen die Hungernot ihren Höhepunkt erreichte. Der russische Bergarbeiterverband schreibt bei der Sowjetregierung ein und diese ergreift sofort die nötigen Maßnahmen. Von Mai an begannen die verschiedenen Ministerien Handlung zu zeigen. Die Löhne wurden wieder herabgesetzt, die Stabilität der Rubelzettel, durch die gute Ernte und die vollständige Entladung der übrigen forstwirtschaftlichen Industriezweige. Die Steigerung des Viehpreises geht in den einzelnen Zweigen des Bergbaues nicht gleichmäßig vor sich. So stieg der Preis für den Steinabfall in der Industrie von Mai bis September um 30 bis 40 Prozent und kommt jetzt auf 70 Prozent des Normalwertes der Preissteigerung gleich. In der Holzindustrie betrug er bereits 70 bis 100 Prozent, in der Textilindustrie hat er in vielen Fällen das Normalniveau bereits überschritten. Ebenso ist der Preis für Gold und Silber. Dabei ist zu beachten, daß die russischen Bergarbeiter 40 bis 60 Prozent ihres Lohnes in Form von Nahrungsmitteleinheiten erhalten, und zwar zu einem viel niedrigeren Preise als im Westen. In manchen Gewerkschaften, wie im Ural, auch Vieh und Getreide, und alle Bergarbeiter haben von der Regierung Land erhalten, auf welchem Getreide und anderes für die Gemahlin der Bergarbeiter angebaut wird. Zum großen Teil haben die russischen Bergarbeiter den Zusammenhang mit dem Dorf noch nicht verloren.

Die Sozialversicherung

Die Sozialversicherung ist in Russland eine staatliche und durch die Gesetzgebung vom 31. Oktober 1918 und vom 15. November 1921 geregelt. Der Arbeiter erhält im Krankheitsfall unentgeltlich ärztliche Hilfe, in diesem Fall wie im Falle von Unfall und Arbeitslosigkeit den ihm betreffenden Gehalt bis zum Minimallohn als Unterstützung. Ebenso erhalten die Angehörigen eines Beschäftigten eine Rente. Der Arbeiter hat keinerlei Versicherungsbeiträge zu zahlen, sondern die Unternehmungen sind verpflichtet, einen bestimmten Teil der von ihnen ausbezahlten Lohnsumme ohne jeden Abzug vom Lohn an den Versicherungsfonds zu bezahlen.

Einschlag auf die Leistung der Industrie

In allen Teilen der Wirtschaftsanstalten des Bergbaues ist der Bergarbeiterverband vertreten. Diese Stellen nehmen nichts Wichtiges vor, ohne das Gutachten des Verbandes eingeholt zu haben. Obwohl der Verband als solcher sich in die Geschäftsführung nicht einmischt, so hat er doch bei der Ernennung der Wirtschaftseiner ein entscheidendes Wort zu sprechen und kann die Abberufung eines solchen leitenden Mannes verlangen. Er übt eine ständige Kontrolle über die Tätigkeit der Wirtschaftsorgane aus.

Die Konfessionen

Konfessionen sind im Bergbau nur ganz vereinzelt gegeben worden, besonders in der Hütten- und Erzgewinnung. In der Kohlenindustrie werden solche Konfessionen nur an vereinzelt Stellen gegeben, wo die Gewinnung bisher auf Schmelzverfahren stieß. Jeder Konfessionsvertrag steht die unbedingte Produktion der sowjetischen Arbeiterorganisationen unter. Es ist zu beachten, daß die materielle Lage und die Rechte der Arbeiter in den Konfessionsbetrieben nicht schlechter sein dürfen als in den Staatsbetrieben. Wenn Konfessionen in den konfessionierten Unternehmungen entstehen und nicht befolgt werden können, so steht es den Arbeitern vollständig frei, in den Streit für ihre Forderungen zu treten.

Die Lage der russischen Bergarbeiter ist keineswegs rosig. Aber wir sind sicher, daß sie sich in diesem Jahre weiter bessern wird. Die Sowjetregierung, der Bergarbeiterverband und der russische Gewerkschaftsrat tun alles, um diese Besserung herbeizuführen. Diese Besserung hängt ab von der Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage Sowjet-Russlands. Wir gehen uns keinem übertriebenen Optimismus über das Tempo dieser Besserung hin, aber wir sind fest überzeugt, daß diese Besserung ständigen, wenn auch langsam, fortschreitet.

30. September 1922.
A. Kainin, Mitglied des Zentralkomitees des russischen Bergarbeiterverbandes.

Max Hölz erntet im Hungerstreik

(Eigener Bericht)

Breslau, 1. Oktober.

Genosse Max Hölz hatte die Absicht geäußert, am 1. November erneut in den Hungerstreik zu treten, wenn bis dahin keine Lage nicht geändert ist. Aber seine Schergen wählten es anders. Hölz hat schon heute mit dem Hunger beginnen müssen. In Breslau wird er noch schlimmer als in Münster behandelt. So werden ihm alle Zulagen vorenthalten. Ein Brief ist ihm ausgehändigt worden, dagegen wurden alle Beilagen zurückgehalten. Noch mehr: Selbst die Deckung der Fenster wird ihm verweigert. In fast erkundender Luft muß Hölz Tag und Nacht in seiner Zelle verbringen.

Wir müssen wiederholen, daß Hölz' Schicksal bei der deutschen Arbeitererschaft liegt. Es gilt, die SPD. zu zwingen, den Austausch gegen Timowjew durchzuführen. Der Reichspräsident hat die rechtliche Vollmacht dafür. Das deutsche Proletariat darf nicht tatenlos zusehen, wie Hölz systematisch entsetzt und hingerichtet wird.

Roste vergibt die Technische Nothilfe an Kappisten

Der wertvolle Oberpräsident Roste hat die Zeitung der Teno dem Korrespondenten Andrade übertragen, der als Kapitän bekannt ist und der Ehrabformierung (Organisation Comul) angehört. Sein Geschäft ist der Herdnebel der Werkschiffen. Roste hat die Gewerkschaften gegen die Beteiligung der Technischen Nothilfe gefordert. Dort war eine vollständige Weigerung. Er über der Sozialdemokratischen Roste immer wieder darum nicht. Er sagt dafür, daß die demokratische Streikorganisation Teno "regime" Anführer erklärt: Kappisten und Ehrabdeute. Von verschiedenen Orten wird uns über die Tätigkeit der Teno berichtet. Von Wörlitz bei Braunfels a. S. erfahren wir, daß dort Schüler für ein Vierteljahr beurlaubt worden sind. Sie haben den ganzen Eisenbahnbetrieb durch und erhalten ihre letzte Ausbildung im Stettiner auf der Lokomotive. Einige sind bereits selbständig als Feiler gefahren. Es wird auch über die Tätigkeit

unterricht erteilt. Als Vergütung kommen Lohn und Freizeiten in Rechnung. Die gleiche Tarifbeschränkung der Teno wird uns von den Korrespondenten mitgeteilt. In Kienburg sind die Eisenbahnarbeiter Italienbewusst gemacht, die Teno-Zentrale hat auszusprechen. Das Gewerkschafts- und sozialdemokratische Parteimitglied Roste hat die Beschlüsse des Gewerkschafts-Kongresses in der Gegenwart verkehrt. Die Arbeiter müssen ihre Beschlüsse selbst durchsetzen. Die Teno und ihr kapitalistischer Anführer müssen verschwinden.

Die Polizei ist machtlos

In Hannover ignoriert unser Genosse Brandt auf den Wochenmarkt. In einem Stand wird für Karoffeln der unverschämte Preis von 5,50 Mark für das Pfund verlangt. Es war mittlere Ware, teilweise etwas angefault. Unser Genosse holt den aufstrebenden Standbesitzer an. Das republikanische Selbstvertrauen erklärt, es könne nichts machen. Genosse Brandt ruft die Wucherpolizei an und bekommt dieselbe Auskunft.

Das ist erfolgreiche Parteiarbeit

Unser Solinger Parteiblatz berichtet:
Durch die Gründung des Arbeiterverbandes von 40 Mt. auf 110 Mt. hat der Arbeiterverband der Hütten 26 Abonnement der "Arbeiterstimme" abbestellt. Am Sonntag, dem 3. September, gingen zwei Genossen zu den Hütten hin, um sie zu bewegen, das einzige Arbeiterblatt, das in Hütten gelesen wird, weiter zu bestellen. Die beiden Genossen benutzten nur auch den Wundgang, um neue Abonnenten zu gewinnen. Hier der Erfolg: Die Hütten Besizer, die unsere Zeitung abbestellt hatten, erklärten sich bereit, die "Arbeiterstimme" weiter zu abonnieren. Außerdem wurden 47 neue Abonnenten gewonnen, darunter eine Anzahl Geschäftsleute.
Alle Genossen müssen so auf dem Posten sein, dann wird die kommunistische Presse ein Wachstumsfaktor.

Ausland

Deutsche und österreichische Pädagogen zum ukrainischen Volksbildungszug
Charkoff, 28. September. (Köln). Der Jochen von seiner Studentreise zurückgekehrte Volkskommissar für Bildungswesen der Sowjetunion erklärte Professorvertretern gegenüber, das Interesse für das Bildungswesen der Sowjetrepubliken liege in den pädagogischen Kreisen Mitteleuropas sehr stark. Mehrere deutsche Pädagogen hätten sich bereit erklärt, in dem Zuge des Volkskommissars für Bildungswesen der ukrainischen Sowjetrepublik "Der Strahl der Bildung" mitzumischen. Viele deutsche und österreichische Pädagogen hätten ferner ihre Teilnahme an dem ukrainischen Bildungszug, der am 10. November 1922 beginnen soll, in Aussicht gestellt. In der Vorrede des deutschen Verbandes für Sozialreform Professor Delbrück, Dr. Kamenar, der Vorsitzende des ukrainischen Komitees für Schulreform in Oesterreich Tschi und viele andere.

Deutsch-russische Transportgesellschaft

Moskau, 28. September. (Köln). Am Anfang September hat die Transportgesellschaft "Deruta" die Arbeit aufgenommen. In den Lageräumen der Gesellschaft hat große Partien Glas, Glas, Kauchmörtel und anderes aufgeführt. Die Waren werden auf verschiedenen ausländischen Dampfern verpackt. Die Waren werden des Holztransportes des "Petrol" (Petersburger Holzrat) stellt die "Deruta" wöchentlich einen Dampfer zur Verfügung. Vorläufig erfolgt die Warenversicherung durch die "Arkos" und andere ausländische Gesellschaften. Mittels ihrer eigenen "Deruta" ist die Versicherung einer Gruppe ausländischer Versicherungsgesellschaften und wird die Versicherung durch die Petersburger Abteilung behor. Die eingeladenen Waren werden von der "Deruta" bei der Reichsversicherung versichert.

Internationales

Tagesordnung des IV. Kongresses der kommunistischen Internationale

1. Bericht der Exekutive und weitere Taktik der KZ.
Referent: Sinowjew.
2. Fünf Jahre russische Revolution und Perspektiven der Weltrevolution.
Hauptreferent: Lenin.
Weitere Referenten: Trozki, Kaza, Kettin-Deutschland, Gadin-Frankreich, Roland-Holl-Holland, Sela, Kung-Langam. Ein Genosse aus Island (von der Komm. Partei Islands zu bestimmen).
3. Die Offensiv des Kapitalismus.
Hauptreferent: Kappel.
Weitere Referenten: Tom Mann-England. Ein deutscher Genosse (von der kommunistischen Partei Deutschlands zu bestimmen). Ein amerikanischer Genosse (von der amerikanischen Delegation zu bestimmen). Japanisches, Tibetisches, Indisches. Besonderes Referat über Faschismus: Nordgala-Italien.
4. Der Kampf gegen den Versailles Vertrag und die Aufgaben der kommunistischen Parteien.
Referenten: Frossard und Gouvarine-Frankreich, Kerezen, Mac Manus und Newbold-England, Smeral, Tschelchomatei, Kolaroff-Balkanföderation. Ein amerikanischer Genosse (von der amerikanischen Delegation zu bestimmen).
5. Gewerkschaftsfrage (Kommission in Aussicht genommen).
Referenten: Wolowin-Rußland, Brandler-Deutschland, Tomasi-Frankreich. Ein amerikanischer Genosse.
6. Agrarfrage (Sektion in Aussicht genommen).
Referenten: Barga-Ungarn, Jean Renault-Frankreich, Theodorowitsch-Rußland, Kofcewa-Polen, Marfowicz-Jugoslawien. Ein italienischer Genosse (von der Zentrale zu bestimmen). Warschewitz-Polen.
7. Ost- und Kolonialfragen (Sektion in Aussicht genommen).
Referenten: Katsunaga-Japan, Koy-Indien, van Kame, Kung-Schottland. Ein Vertreter der englischen Kolonien (von der Sektion zu bestimmen).
8. Erziehungsfrage (Kommission in Aussicht genommen).
Hauptreferent: Hoernle-Deutschland.
Weitere Referenten: Kraszewski-Rußland, Barbusse-Frankreich, Roland-Holl-Holland, Kuuinen-Finnland.
9. Lage in der französischen Partei nach dem Pariser Parteitag.
Referenten: Frossard und Gouvarine-Frankreich.
10. Programm der KZ. und ihrer einzelnen Parteien. (Sektion in Aussicht genommen).
Referenten: Schubin und Thalheimer.
Bureau der Sektion: Sinowjew, Trozki, Kappel, Barga, Starik, Straller, Dellerreich, Smeral, Tschelchomatei, Katschischew-Sulgarien, Nordgala-Italien, Frossard-Frankreich, Schefillo-Norwegen, Katsunaga-Japan.
11. Die kommunistische Jugend-Internationale (Sektion in Aussicht genommen).
Referenten: Wolowin, Schüller-Deutschland.
12. Bericht der Kooperativsektion (Sektion auf dem Kongress in Aussicht genommen).
Referenten: (von der Kooperativsektion zu bestimmen).
13. Bericht des Frauenreferats.
Referent: Kaza, Kettin.
14. Organisierung des Informationsdienstes der KZ. (Kommission in Aussicht genommen).

Referent: Paul Louis-Frankreich.
Kommissionsmitglieder: Kappel, Barga, Gramsci-Italien, Kerezen-Deutschland, Katschischew-Sulgarien, Koy-Indien, van Kame-Schottland und Kuntin-Rußland.

15. Sitz der Exekutive und Wahl des Präsidiums der KZ.
16. Organisierung der Arbeit der Exekutive (Kommission in Aussicht genommen).

Wirtschaft

Der Wucher auf dem Bauhofmarkt

Aus einer Aufstellung, welche die Bauabteilung der "Produktion" während der Arbeiterwoche in Hamburg veröffentlichte, entnehmen wir, daß die Preise der Baumaterialien die Arbeiterklasse um ein Vielfaches überlegen. Wir wollen nur einige Beispiele herausgreifen: Der Lohn der Maurer ist von 90 Pf. pro Stunde im Jahre 1914 auf 57 Mt. am 1. August 1922 gestiegen, also um das 56fache. Dagegen liegen die Preise für 1000 Stück rote Zementmauerungssteine von 22 Mt. auf 424 Mt., also um das 194fache; die Wandplatten von 4 Mt. pro Quadratmeter auf 1500 Mt., also um das 375fache. Kies von 4,50 Mt. pro Kubikmeter auf 770 Mt., also um das 171fache; Sand von 3,30 Mt. pro Kubikmeter auf 510 Mt., also um das 154fache; Zement von 1,70 Mt. pro Zentner auf 225 Mt., also um das 132fache; getrockneter Kalk von 3,70 Mt. pro Zentner auf 510 Mt., also um das 140fache; Gips von 1 Mt. pro Zentner auf 185 Mt., also um das 185fache. Die Löhne der Zimmerer liegen von 90 Pf. auf 51,40 Mt., also um das 57fache. Dagegen liegt hieraus Betonkalk von 10 Mt. pro Quadratmeter auf 1650 Mt., also um das 165fache; 100 Pf. von 10 Pf. auf 52 Mt., also um das 520fache. Ähnlich verhält es sich mit allen anderen Bauhofmaterialien. Aus dieser Aufstellung ist zu ersehen, daß die Bauhofmaterialien nicht nur ganz ungerechtfertigterweise um schamlos hohen Preisen abgesetzt werden, sondern auch durch den Wucher der Bauhofmaterialien der Arbeiterklasse ein Vielfaches überlegen. Die Behauptung, die hohen Bauhofpreise hätten an der Verteuerung des Baumaterials die Schuld, eine wissenschaftlich falsche Behauptung ist. Die Bauarbeiter haben alle Ursache, nicht nur diese freche Behauptung energig zurückzuweisen, sondern durch den Zusammenschluß ihrer Betriebe eine Kontrolle der Produktion in ihrem Industriezweig herbeizuführen, um den Unternehmern die wucherlichen Handwerker zu legen.

Gewerkschaftsbewegung

Die kommunistische Gewerkschaftsarbeit erfolgreich

In letzter Zeit häufen sich die Stimmen, die eine Forderung der kommunistischen Gewerkschaftsarbeit fordern. Immer wieder hören wir die Begründung: "So kann's nicht weiter gehen; die Massen sind nicht mehr länger in den Gewerkschaften zu halten; sie laufen davon, sie werden indifferent oder kommen in die Hände der Syndikatsführer und der Sozialdemokraten, welche die Gewerkschaften nicht nur in ihren Händen, sondern auch in der Hand der Gewerkschaften haben, ergibt sich aus der einfachen Tatsache, daß die deutschen Gewerkschaften nach den letzten Ausweisen gegenwärtig die höchste von ihnen je erreichte Mitgliederzahl aufweisen. Wir wissen sehr gut, daß im letzten Jahre Hunderttausende in die Gewerkschaften gekommen sind, lediglich als Folge der von unseren Genossen betriebenen Arbeit. Das ist die Ursache, weshalb die Gewerkschaften zahlenmäßig in der verhängnisvollsten Weise auszuweiten, wenn unsere Genossen unter dem Eindruck des wachsenden Erfolges in ihrer Ignoranz für die Gewinnung neuer Mitglieder erlauben und wenn sie aufhören würden, den Austrittsabsichten ihrer weniger einflussreichen Mitglieder entgegenzutreten. Aber was wäre damit erreicht? Damit würde sich doch die Klassenbewegung revolutionäre Arbeiterklasse ins eigene Fleisch schneiden. Es ist die Pflicht der revolutionären Arbeiter, die Gewerkschaften mit aller Kraft zu stärken, wie es ihre Pflicht ist, die Macht und den Einschlag der konterrevolutionären Gewerkschaftsbureaueuratie zu brechen. Diesen Unterschied zwischen Gewerkschaften und Gewerkschaftsbureaueuratie darf der deutsche Arbeiter nie außer acht lassen. Er muß begreifen, daß er so ziemlich das Dimittiert ist, was er überhaupt tun kann, wenn er sich durch die Hege und die Niedertrickigkeiten der Gewerkschaftsbureaueuratie verleiten läßt, aus den Gewerkschaften auszutreten. Auch der fanatische Befürworter der Austrittsparole muß begreifen, daß er die Gewerkschaftsbureaueuratie den großen Verlust erwirkt, wenn er sich nur das Gewerkschaftsbureaueuratie will. Diese will die Kommunisten hin auswerfen, es gibt Kommunisten, die sind bumm genug, und wollen selber davonlaufen. Wer das tut, der beweis, daß er ein flacherer Kommunist ist. Die Partei ist unter Umständen gedungen, zwischen sich und solchen Genossen das Rücksicht zu gestalten."

Wir haben wachlich keine Ursache, feingläubig zu werden. Überall treten gegenwärtig unsere Kräfte. Die ganze Notwendigkeit der Gewerkschaftsbureaueuratie, ihre blühendste Gewaltpolitik bewirkt nur, daß die Herrschaften den Boden unter ihren Füßen wegnehmen. Was auch in den nächsten Monaten kommen mag, es gibt für die revolutionären Arbeiter keinen anderen richtigen Kampf; das sind die Interessen der Arbeiterklasse. Alles was der Arbeiterklasse nicht ist, ist gut, dafür müssen wir uns mit aller Energie und Unerbittlichkeit einsetzen, unbefürwortet um das Geschick der Gewerkschaftsbureaueuratie.

* Diese Ausführungen entnehmen wir einem Artikel des "Kommunistischen Gewerkschafters". Wochenschrift für die Kommunisten in den Gewerkschaften und Betriebsräten, Nr. 33. An gründlichen und eingehenden Darlegungen werden in dieser Nummer alle aktuellen Gewerkschaftsfragen behandelt und insbesondere die Situation beleuchtet, die sich aus der Auflösung der USPD durch die SPD. ergibt. Zu beachten durch die Betriebsbuchführung Halle und deren Pfaffen.

Vom Tage

Reinhalte einer Einbrecherbande. Nach mehrmonatigen Beobachtungen durch die Kriminalpolizei ist es gelungen, eine rechenfähige Einbrecherbande, die seit Jahresfrist Einbrüche in Berliner Konfektionshäuser machte, bei denen ihr Wert von mehreren Millionen in die Hände fielen, festzunehmen. Bisher konnten der Bande fünfzehn große Einbrüche in allen Stadtteilen nachgewiesen werden. Alle Verhafteten sind gefänglich.

Neue Druckschriften

Die Internationale

Heft 6 vom 5. Jahrgang haben erschienen. Sie bringt zuerst einen Artikel über die Vereinigung der sozialdemokratischen Parteien, dann die Fortsetzung der Arbeit von A. Thalheimer unter dem Titel: "Ebe-Kaunist III". Ferner enthält das Heft:

- Wilhelm Dilwell: "Ueber Goldmaximierung und Weltmarkt".
 - Karl Korsch: "Ueberhand Marxitritik".
 - B. Stern: "Kampfbedingungen und Taktik der KPD.", außerdem
 - "Das Verhältnis der Sowjetmacht zu den sowjetfeindlichen Parteien" und
 - "Friedrich Engels über Opportunismus und Koalitionspolitik".
- Der Preis der Einzelnummer beträgt 8 Mt. für Organisationen. Die Zeitschrift ist zu beziehen durch alle Organisationen, Buchhandlungen oder direkt durch die Vereinigung Internationaler Zeitschriftenverleger C. m. b. H., Berlin SW. 61, Planauer 17.



Licht-Spiele
Am Kleberplatz. Große Kirchstraße 51.
Nur noch bis einigt. Donnerstag!
Trotz des Kleberplatzes ist eine Verlängerung aus technischen Gründen unmöglich.
Der ohnehin male Millionenfilm:
Die Jungfrau von Orleans.
Frederich v. Schillers gemalte Tragödie.
7 Akte einmündiger Größe und Gemalt. 10000 Mitwirkende.
Jem. d. einig. Bühnen:
? Goid?
Ein gr. Hauptspiel in einer von Höfen Angelegenheit von Graf Claudius.
Hauptrolle: H. L. Romann.
Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen.

R. P. D.
Kommunistische Partei Deutschlands
Veranstaltung für Halle-Merseburg.
Pausen ab 10 Uhr. Verzehrskassa 14. Fern-Verkehr 1478. - Schließung des Vereins 1920/21. - Fern-Verkehr 1478. - Schließung des Vereins 1920/21. - Fern-Verkehr 1478. - Schließung des Vereins 1920/21.

Veranstaltungen.
Ortsverein Halle.
Bureau. Verzehrskassa 14. Fern-Verkehr 1478. - Schließung des Vereins 1920/21. - Fern-Verkehr 1478. - Schließung des Vereins 1920/21.

Veranstaltungen.
Kreis Torgau.
Kreis Merseburg.
Kreis Halle.

Die Ortsgruppen der K.P.D.
die Veranstaltungen vornehmen und hierzu Druckfachen benötigen, sind verpflichtet, diese in unserer Druckerei herstellen zu lassen.

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Bezirksverein Halle a. d. S. 3940
Mittwoch, 3. Oktober, abds. 1/2 8 Uhr, im „Volkspart“ (Restaurationsaal).
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
1. Das Ergebnis der Verhandlungen vor dem Bezirkslohnamt.
2. Verbands-Angelegenheiten.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht. - Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Die Ortsverwaltung.

Schreibwaren, Schultafeln usw.
empfehlend die **Volksbuchhandlung.**

Große Augen
weiden Sie machen, wenn Sie Ihre Hochprodukte zur Firma
Beyer & Co.
Ludwig-Wucherer-Str. 44
Sagen selbst ab!
Sagen selbst ab!
Sagen selbst ab!

Stadt-Theater.
Dienstag, d. 3. Oktober
ab 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr:
Eugen Oregin.
Oper von Tschaikowsky
Mittwoch: 3939
Die Walfire.

Schauspiel-Spiele!
Beths & Bühnen!
Adrengalle 1, Tschon.
Täglich 11 Uhr:
Das große Eit-Septid-Programm was man gesehen haben.

Die Preise in Textilen waren steigen rapid! Aber sich noch eindecken will, tauf noch preisw.?
Schwer, Winterjoppen von Mt. 1000 an
Leinwand, farbige Damenuntertröcke von Mt. 350 an
Fabrikhandtücher gestickt und gebündelt von Mt. 65 an
Textil-Handelsgesellschaft in h. d. 3947
normalis **Meincke**, Leipziger Str. 55, am Kleberplatz.

Trauring-Ecke.
Halt!
Kleine Anzeigen!
Wid. Kauf-Verkauf und sonstige Vermittlungen
Hinterlegt, Stillschließung
Verkaufsschreiben usw.
finden hier ihren Erfolg!

Wasserfall
GROSSE TAGESZEITUNG
MIT SONDERBEILAGEN:
DIE KAMPFENDE JUGEND
DIE KOMMUNISTISCHE FRAU
LEBEN WISSEN KUNST
MR

Halt!
Kleine Anzeigen!
Wid. Kauf-Verkauf und sonstige Vermittlungen
Hinterlegt, Stillschließung
Verkaufsschreiben usw.
finden hier ihren Erfolg!

Werbil für die „Produktiv-Genossenschaft“!
Am Sonntag, dem 1. Oktober, entliche samt u. rubig mein lieber Mann, unter gute Wetter und schiedener, der Kautzer 3948
In diesem Schmeiz Frau Anna Melchior nicht Kinder und Entfildern
Kampens dankend abgelehnt.
Die Gemisung sind Mittwochmittags 12 Uhr statt

Werbil für die „Produktiv-Genossenschaft“!
Am Sonntag, dem 1. Oktober, entliche samt u. rubig mein lieber Mann, unter gute Wetter und schiedener, der Kautzer 3948
In diesem Schmeiz Frau Anna Melchior nicht Kinder und Entfildern
Kampens dankend abgelehnt.
Die Gemisung sind Mittwochmittags 12 Uhr statt

Werbil für die „Produktiv-Genossenschaft“!
Am Sonntag, dem 1. Oktober, entliche samt u. rubig mein lieber Mann, unter gute Wetter und schiedener, der Kautzer 3948
In diesem Schmeiz Frau Anna Melchior nicht Kinder und Entfildern
Kampens dankend abgelehnt.
Die Gemisung sind Mittwochmittags 12 Uhr statt

Frauen- und Arbeiter-Beamtinnen
BEAMTE ANGESTELLTE
REISE
EINE ZEITUNG DIE EURE INTERESSEN VERTRITT.
Der
EINFLUSS DER BÜRGERLICHEN LÜGENPRESSE GILT ES ZU BRECHEN
Wasserfall
GROSSE TAGESZEITUNG
MIT SONDERBEILAGEN:
DIE KAMPFENDE JUGEND
DIE KOMMUNISTISCHE FRAU
LEBEN WISSEN KUNST
MR
BEZUGSPREIS FREI HAUS 160 MK. MONATLICH.

Gold- und Silber- und Platin-Verkauf bei N. Köllner, Ludwig-Wucherer-Str. 47, III. Fernruf 3087. - Taxieren kostenlos.

Jeder Geschäftsmann
der sich in empfehlende Erinnerung bringen will, benötigt dazu Druckfachen. Hierbei
muß
er beachten, daß diese den vornehmtesten Anprüflichen Rechnung tragen, denn eine gute Ausführung wird
kein Geschäft
im Aufsehen steigen lassen. Wer garantiert für eine Leberung? Die Produktiv-Genossenschaft Halle, Dersch-Str. 14, die eben dabei ist, ihre Abrechnung Buch- und Kautz unter der An- schaffung von modernen Schreibern und Rechenrechen zu
vergrößern!
Besuchen Sie den Reich unserer Vertreter unter Nummer 1045, 1047, 2261.

Kaufe
Lumpen, Altsilber, Bücher, Zeitungen, Papierabfälle zu Tagespreisen!
Adolf Beer,
Ruthengasse 2. Fernruf 2276.

Besonders billig
teils aus der Kucherei.
Merkmalte letzte
Büdinge 1/2 Pfund
Viels nur heute u. Dienstag tolle Vorrat
Heute nicht e. negetroffen:
Ger. Speck, Goldberch, Matzeien, Spotten.
1 Wagon Seefische!
Seelachs o. Koni, Schellfisch, Goldbarsch, Brautkellisch, Karpfische, Heilbut, leb. Karpfen.
„Nordsee“ Deutschlands größter Fischhandel.
3944 Telefon 1274, 1275, 5904.

UT **WT** **UT**
Vesper Str. 88. **Walden-Kleber-Theater** **Alle Vornamebilla**
In sämtlichen Theatern der große Erfolg!
Jugend Ein Liebesdrama in 5 Akten von Max Halle mit Grete Reinwald.
Der 2. Teil des Genial-Epith.-Films
Unter der roten Maste Der Kampf f. d. Recht 6 labelhafte Akte. Abendvorst. 8 00 Uhr.
Ein schwerer Junge Kolossal-Film der Gegenwart in 6 Akten mit Manja Tschisowa
Die Namenlose Eine Tragödie in 5 Akten mit **Viola Dana.**
Dithello Der große deutsche Bauftum! Ein Drama: 7 Akte nach Schalepeare
Dithello Carl Tomatunge
Mitwirkende:
Berger Gnuh, Ten u. Dentello Ferd u. Allen
Wagnis Küler u. a.
Knoppigen u. leine Schwiegermutter Lustspiel in 1 Akt. Abendvorst. 8.30 Uhr.
Beginn in sämtlichen Theatern 4 Uhr. 3942

Haupttreffer!
machen Sie stets nur bei der Firma
Curt Zöhl.
Ich zahle für:
Lumpen Mt. 17
Büch. u. Zeitung. (gebündelt) Mt. 24
Eifen Mt. 15
Für Metalle überbiete jede Konkurrenz.
Zusammen für: 3941
bis 800 Mt.
Für Hafen- und Kaninelle zahle höchste Preise.
Curt Zöhl
Hauptgeschäft: Rt. Ulrichstr. 26 (Hof).
Schweinitzstr. 36 **Frei-Neuter-Str. 1** (Ede Wucherer-Str.).
Tel. 4995. **Sehlichstraße 6 (Hof).** Tel. 1856.
Mit dem besten Tages, Stängler. 15 (Ede Landwehrstraße) ein Geschäft eröffne.

Hausfrauen, kauft nur bei unseren Inferenten

Wollen Sie noch gut und billig kaufen?
Ab Dienstag, den 3. Oktober 1922,
bringe ich große Vorräte zu noch sehr billigen Preisen zum Verkauf.
Damen- und Herrenwäsche:
Damenhemden 390, - 450, - 550, - 780, - **Reinleiber** 265, - 295, - 350, - 465, - **Unterarmen** 78, - 118, - 130, - **Brinscherke** 750, - 850, - 950, - **Seerett** **berghausenden** 890, - 790, - 850, - **Normalhemden** 725, - 800, - 900, - **Unterhosen** 445, - 485, - 650, - 950, - **Einjahenden** 790, - 950, **Gosen** 68, - 125, - 165, -

Bett- und Hauswäsche:
Bettbezüge mit 2 Kissen 1250, - 1500, - 1800, - 2100, - 2400, - **Bettdecken** 650, - 750, - 850, - **Schiffdecken** 350, - 450, - 575, - 750, - 1050, - 1500, - **Sandstücker** 95, - 145, - 175, - **Taschentücher** 12.50 21, - 45, - 48, - **Trotterhandtücher** 68, - 74, **Zuletzt** 80 cm breit 350, - 500, - 750, - **Zuletzt** 130 cm breit 700, - 890, - 950, -

Ein Posten Hemdentuch und Kessel
178 - unter Einkaufspreis 225, - 195 -
Machinengarn, 200-Meter-Nulle, 35, - Sternspinn, - nur 10 Sten 15, -
Verkaufszeit: 9-11 Uhr, 3-8 Uhr. Verpackung wird stets berechnet.

Martin Rosenthal, Schmeerstr. 5, 1 Treppe.

Der Amateursozialist

851 Roman von Bernhard Shaw
Er sah sie mit einem festlichen Gemüthe an, als ob sie einen Gastgänger, aber unübersehbaren Weg gemacht hätte.

unwillkürlich nach der Türe, durch die er loeben hereingelommen war. Dann sagte er sich und sagte ruhig:
„Es macht nichts. Sie kann uns nicht hören.“

Der Polizeikommissar

Ich bin der Herr Polizeikommissar
Hübschste! Ich bin der Herr Polizeikommissar
Hübschste! Ich bin der Herr Polizeikommissar

Macheinander kamen alle Spigel in der Kammer an, schweißbedeckt, haubig, müde und unruhig.
„Eine neue Organisation ist geplant!“, sagte Salza zu Peter.

Spigel in Rot

Aus dem Roman „Der Spigel“ von Maxim Gorki
Dieser Roman ist das würdige Gegenstück zu dem amerikanischen Epochenroman „Hundert Tage“ von Victor Sinclair.

„Armes Kind!“ sagte er noch einmal in ärmlichem Tone. Dann redete er sich mit stillschweigender Zustimmung.
„Armes Kind!“ sagte er noch einmal in ärmlichem Tone.

„Ich wüßte nichts von dem Geschehen eines adriatischen Rannes?“
„Ich wüßte nichts von dem Geschehen eines adriatischen Rannes?“

„Hoffentlich sind Sie zufrieden, mein Herr!“
„Enttäuscht! Begegnung! Die Arrangements sind außerordentlich hübsch und geschnadell.“

„Nicht von der Konstitution, von Politik muß man ihnen sprechen, sondern davon, daß die neue Ordnung ihre Errückung verdient.“
„Nicht von der Konstitution, von Politik muß man ihnen sprechen.“

„Diese Bande künstlicher Schürzen wird den leuchtenden Thron unseres Jaren umringen und seine weiten Augen für das Schicksal unseres Volkes verschließen.“
„Diese Bande künstlicher Schürzen wird den leuchtenden Thron unseres Jaren umringen.“

